

Bekanntmachung

Die Neuausgabe der Lebensmittelkarten und der Eierkarten findet im Rathausamt statt und zwar:

am Montag, den 23. Juli, nachm. von 2-6 Uhr am Dienstag, den 24. Juli, nachm. von 2-6 Uhr an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben A bis mit G am Mittwoch, den 25. Juli, nachm. von 2-6 Uhr an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben H bis mit O am Donnerstag, den 26. Juli, nachm. von 2-6 Uhr an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben P bis mit Z Eine Stammkarte der Eierkarte und der Lebensmittelkarte ist mitzubringen.

Wer seine Karten zu den festgesetzten Stunden nicht abholt, verliert den Anspruch darauf.

Um den ständigen Reklamationen vorzuhängen, können Kinder unter 14 Jahren bei den Kartenausgaben nicht mehr zugelassen werden.

Emmendingen, den 20. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt.
Mein

Bekanntmachung.

Wegen Ausgabe von Lebensmittelkarten fällt die Annahme und Ausgabe von

Kleider- und Schuhbezugsscheinen
in der Zeit vom 23. Juli bis 30. Juli aus.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Hilfsfeldhüters** ist abhalb zu besetzen.

Gelegte Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei der unterschiedlichen Stelle melden.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Mein

Boehle-Gedenktafel

(an dessen Geburtshaus, Wallstraße 14) sind eingangen: Herr Sektenant Böhl, Mf. Nr. 10.— Herr Bürgermeister Sehm, Mf. 10.— Herr Stadtarzt Dr. Mf. 10.— Herr Volksschullehrer Weiß, Mf. 10.— Herr Wilhelm Weiß, Mf. 5.— Herr Art.-Mal.-Kunst-Mf. 10.— Herr Fabian Weiß, Mf. 10.— Frau Bader, Mf. 10.— Frau M. Schmitz, Mf. 10.— Herr Doctor Dr. Schmitz, Mf. 10.— Herr Dr. Schmitz, Mf. 15.— Herr Kaufmann Hartmann, Mf. 10.— Kaufmann Dr. Schmitz, Mf. 10.— Frau Kaufmann Hartmann, Mf. 10.— Frau Böhl, Mf. 5.— Herr Elisabeth Hartmann, Mf. 10.— Weitere Beiträge werden durch das Bürgermeisteramt dankend entgegengenommen.

Strauen od. Mädeln

für Papierverarbeitung gesucht.

Druck- u. Verlags-Gesellschaft
vorm. Döller.

Kontoristin

welche gut Stenographieren und Maschinenschriften kann,
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Schriftliche Angebote unter Nr. 2284 an die Geschäftsstelle der Freisgaue Nachrichten.

Wir suchen eine größere Anzahl kräftige

Freibank Emmendingen.

Dienstag, den 24. Juli, von morgens 7 Uhr ab wird

Schweinefleisch

ausgehauen, das Pfund zu Mf. 1,50.

Macht Ihnen die Mitteilung, dass ich mit dem gelieferten Bruchband ohne Feder sehr zufrieden bin. Daselbst ist sehr bequem zu tragen und behagt mir viel besser als ein Federband.

Allon Bruchleidenden

kann ich Ihre Bandage nur bestens empfehlen! — So schreibt mir Herr K. G. aus Hüttenstein über meine neue Bruchbandage. Jede Bandage wird nach Mass aus Ledern ohne jede Härtung hergestellt. Dieselbe ist leicht, gutstellend, bequem und auch leicht tragbar. 1 Jahr Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Ferner empfiehlt für Lelsten-, Schenkel-

Nabelkrüche. Bandagen für Muttervorfälle,

Leibbinden. Stets nach Mass und Fall angefertigt, gutstellend, nicht verschleißend, in der elufach-

ten bis zur schönsten Ausführung.

C. A. Steinberg, Sandstrasse, Spezialhaus, Freiburg i. Br., Kreuzstrasse Nr. 28. — Strassenbahnhaltstelle Kreuzstrasse.

Strassburger Schirmfabrik

Inh.: Emil Jutz

Friedrichstrasse 1, beim Siegesdenkmal

empfohlen
sehr stets mit allen Neuerheiten versehenes Lager in Regen-, Sonnen- und Spazierstückchen, jedam Geschmack Rechnung tragend, von den einfachsten bis hochlegan- teilen Mustern zu allekannst niedrigen Preisen.

Reparaturen schnell und billig. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins. — Kreates und Kistes Spezial-Geschäft am Platze.

Tapeten

Große Auswahl, billige Preise.

Reste zu alten Preisen.

Carl Warth, Freiburg Kaiserstraße 132 I. — Telegraphen-Nr. 1221.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Vogel

im Alter von 35 Jahren an den Folgen einer sich im Felde zugezogenen Krankheit im Lazarett in Düsseldorf am 16. ds. Ms. sanft entschlafen ist.

Um stillen Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Familie Karl Vogel.

Windendeute, den 23. Juli 1917.

2818

Das Bürgermeisteramt.

Mein

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es zufolge in mein Leben Mann, unseren lieben Vater, Grossvater und Schwager

in der Zeit vom 23. Juli bis 30. Juli aus.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Bekanntmachung.

Die Stelle eines

Hilfsfeldhüters

ist abhalb zu besetzen.

Gelegte Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei der unterschiedlichen Stelle melden.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Mein

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es zufolge in mein Leben Mann, unseren lieben Vater, Grossvater und Schwager

in der Zeit vom 23. Juli bis 30. Juli aus.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Bekanntmachung.

Die Stelle eines

Hilfsfeldhüters

ist abhalb zu besetzen.

Gelegte Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei der unterschiedlichen Stelle melden.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Mein

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es zufolge in mein Leben Mann, unseren lieben Vater, Grossvater und Schwager

in der Zeit vom 23. Juli bis 30. Juli aus.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Bekanntmachung.

Die Stelle eines

Hilfsfeldhüters

ist abhalb zu besetzen.

Gelegte Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei der unterschiedlichen Stelle melden.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Mein

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es zufolge in mein Leben Mann, unseren lieben Vater, Grossvater und Schwager

in der Zeit vom 23. Juli bis 30. Juli aus.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Bekanntmachung.

Die Stelle eines

Hilfsfeldhüters

ist abhalb zu besetzen.

Gelegte Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei der unterschiedlichen Stelle melden.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Mein

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es zufolge in mein Leben Mann, unseren lieben Vater, Grossvater und Schwager

in der Zeit vom 23. Juli bis 30. Juli aus.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Bekanntmachung.

Die Stelle eines

Hilfsfeldhüters

ist abhalb zu besetzen.

Gelegte Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei der unterschiedlichen Stelle melden.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Mein

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es zufolge in mein Leben Mann, unseren lieben Vater, Grossvater und Schwager

in der Zeit vom 23. Juli bis 30. Juli aus.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Bekanntmachung.

Die Stelle eines

Hilfsfeldhüters

ist abhalb zu besetzen.

Gelegte Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei der unterschiedlichen Stelle melden.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Mein

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es zufolge in mein Leben Mann, unseren lieben Vater, Grossvater und Schwager

in der Zeit vom 23. Juli bis 30. Juli aus.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Bekanntmachung.

Die Stelle eines

Hilfsfeldhüters

ist abhalb zu besetzen.

Gelegte Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei der unterschiedlichen Stelle melden.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Mein

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es zufolge in mein Leben Mann, unseren lieben Vater, Grossvater und Schwager

in der Zeit vom 23. Juli bis 30. Juli aus.

Emmendingen, den 18. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt:

Bekanntmachung.

Die Stelle eines

</

politischen Münker missbilligt, die eine Verleugnung der Rechte der konstituierenden Versammlung darstellen.

Berlin, 24. Juli. (Privattelegramm.) Dem „Berliner Volksanzeiger“ wird aus West gemeldet, Konservat. habe die Anregung gegeben, im nächsten Monat eine alle seitigen Staatsminister und Volksvertreter der Entente umfassende Konferenz abzuhalten. Dieser Plan entspreche dem Wunsch der französischen Sozialisten, die in einer solchen Konferenz den ersten Schritt zum Bruch mit der Geheimdiplomatie erlässt.

WTB. Rostock, 24. Juli. Nach dem „Neuen Rostocker Courant“ werde dem „Daily Chronicle“ aus Petersburg vom 20. Juli berichtet, der Arbeiter- und Soldatenrat habe unter dem Druck der östlichen Meinung nunmehr den sozialistischen und militärischen Behörden freigestellt, gegen die Angärten Vermis vorzugehen.

In Altona Rostock sind ernste Unruhen ausgebrochen. Soldatendienst haben die Macht in der Stadt an sich gerissen, der Arbeiter- und Soldatenrat ist geflüchtet.

In Klein haben 2000 arbeitslose Soldaten das Zeughaus besetzt und einige Stunden lang gehalten; gegen Abend wurde die Ordnung wieder hergestellt.

In Petersburg verlangen mehrere sozialistische Blätter die Entfernung aller Deutschen aus dem Arbeiter- und Soldatenrat. Die Lösung der Regierungskrise hängt dem „Daily Chronicle“ aufgrund davon ab, ob der Arbeiter- und Soldatenrat die Deutschen fallen lässt. In diesem Falle könne man auf die Bildung einer kräftigen Koalitionsregierung hoffen, ansonsten sollte Russland den elementarischen Gewalten ausgeliefert sein.

Sonstige Meldungen.

WTB. Berlin, 21. Juli. Französische Funkspuren aus Lyon vom 19. und 20. Juli berichten die deutsche Heeresleitung der sozialistischen Berichterstattung über den französischen Angriff auf Höhe 304.

Im deutschen Heeresbericht vom 18. Juli wird indessen ausdrücklich betont, daß die Franzosen in 5 km Breite nach erweiterten Angriffen in die von uns dort gewonnenen Gräben eindrangen. Im ergänzenden Wolfssbericht vom 18. Juli steht: Bei dem Massenvorstoß der Franzosen in 5 km Breite vom Amour-Wale bis zum Grunde wölfte sich des „Todes Mannes“ vermordete der Gegner, in etwa 2 km Breite und 500 m Tiefe in unsere Stellungen einzubringen.

Wir verbrennen wünschen, daß die Franzosen unsere Erfolge mit derselben Rücksicht wiedergeben, wie wir ihren Erfolg auf der Höhe 304 zugegeben haben.

WTB. Amsterdam, 21. Juli. (Nichtamtlich) Nach englischen Zeitungen wurde durch das Leichenzimmergericht festgestellt, daß bei dem letzten deutschen Lustangriff auf London ein englischer Flieger durch die englischen Abwehrgeschütze getroffen worden ist. Der englische Flieger Graham Salmon wurde getötet.

In der „World“ schreibt ein hoher Offizier der Wester: er habe noch nie so schlecht auf Flugzeuge geschossen gesehen wie bei dem letzten deutschen Angriff auf London. Das Wochenblatt „John Bull“ fordert Aufklärung für den Fall, daß der Londoner zoologische Garten bei einem Lustangriff beschossen wurde. Wenn die wilden Tiere ausweichen würden, könnte man die schlimmsten Folgen erwarten. Die Blätter des Londoner Parks rütteln sich nicht nur gegen Deutsche, sondern auch gegen russische Juden, Franzosen und Italiener.

WTB. Berlin, 21. Juli. (Nichtamtlich) Nach einer Mel- dung der englischen Admiralität soll ein Teil des deutschen Flugzeugabwurfs, das am 7. Juli den Bombenangriff auf London unternahm, von englischen Fliegern gelagert vor der englischen Küste gemacht haben und über See von den englischen Fliegern zum Kampf gestellt worden sein. Zwei deutsche Flugzeuge sollen dabei im Meer abgesetzt, drei andere an der Siedlungsbasis brennend abgeschossen worden sein. Die Meldung ist vom ersten bis zum letzten Wort exakt. Der Angriff des Geschwaders wurde trotz der feindlichen Küste nicht mehr aufgenommen, während es sich zu hoffen war, daß der Feind seine Gegenwirkung vollständig und planmäßig durchgeführt. Nur ein Flugzeug ist nicht zurückgekehrt. Dieses ging, wie bereits gemeldet, aus unbekannter Ursache, aber ohne feindliche Einwirkung auf See herunter und konnte nicht mehr abgetragen werden.

Berlin, 23. Juli. (Privattelegramm.) Der Wochensauer- sicht des Bundesstaats wurde die Zustimmung erteilt dem Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Verordnung über Delikte und daraus gewonnene Produkte vom 26. Juni 1916.

Die Friedensbereitschaft der Mittelmächte.

WTB. Wien, 21. Juli. (Nichtamtlich) Das halbamtliche Wiener Tagesblatt berichtet: Die Welt unserer Feinde sieht jetzt gestern vor einer neuen Tatsache. Die Niederlage des deutschen Reichsaußen- und die Friedensresolution zeigen das deutsche Volk und dessen Regierung in einer Front mit den Friedensträgern, welche Österreich-Ungarn fundgelegt hat. Es geht nicht mehr an den Friedenswillen der Mittelmächte zu bezwecken und damit die Hände unserer Feinde zu neuen Offensiven auszuführen. Es geht auch nicht mehr an, zu glauben, daß Kämpfe oder innerer Verfall die Zentralmächte zu einer Friedensbereitschaft bestimmen hätten. Gleich den Erfolgen unseres Ministers des Kriegs, einen in alten Kämpfen erfahrenen Frieden anzustreben, welcher von aggressiven Plänen frei ist, gab der Reichsaußen- und die Volksverteidigung Deutschlands den Willen und keinen Frieden zu suchen, welcher sich auf erzwungene Friedensverträge stützt. Wir führen uns eine mit dem Aufzug der Repäsentanten des deutschen Volkes, die einen Frieden ablehnen, der auf politische, wirtschaftliche und finanzielle Vergewaltigung hinausläuft. Wenn die von Kaiser Karl in seiner Thronrede verkündete Friedensformel bestätigt, daß der Friede aus in mehrheitlicher Zustimmung einer rasch und vereinfachend geschlossenen Friedensvereinbarung zu finden ist, so verzögern die Vertreter des deutschen Volkes dieser Gedanken. So wie wir nicht nach Erweiterung unseres Reichs streben, so werden wir auch nicht nach „Herrschaft über“ den Rest der Welt streben, wenn sie in unsere inneren Verhältnisse eingreifen. Auf einer Grundlage gleich Rechte sind wir auch heute bereit, an einer Verhandlung zu gelangen und den Menschenheit die Wege zu eröffnen, um dem Frieden, der unter dem Zweck in sozialistischen Vereinigungen der Welt zu-

schaffen.

WTB. Berlin, 20. Juli. (Nichtamtlich) Eine kaiserliche Verordnung bestimmt über die Änderung der Dienstordnung vom 30. September 1909 folgendes:

In weiterer Verfolgung der von England und seinen Verbündeten über das Siegesrecht getroffenen Bestimmungen bestimme ich für den gegenwärtigen Krieg die nachstehende Änderung der Dienstordnung:

„Als künftiges Schiff ist ein neutrales Schiff zu behandeln, wenn dessen Eigentum ganz oder zum größten Teil feindlichen Staatsangehörigen gehört oder wenn es von einer feindlichen

Zusammenkünfte der Parlamentarier im Garten des Reichsgerichts des Innern.

In den letzten ereigneten Tagen, die während der Kriegszeit erlebt, fanden viele Zusammenkünfte der Parlamentarier mit den Spitzen der Reichsbehörden und der Obersten Heeresleitung statt. Die Wichtigkeit der in Rede stehenden Fragen erforderte es, daß die verantwortlichen Personen sich mit den Vertretern des Volkes verständigen und ihre Ansichten austauschen. Eine ganz besonders bemerkenswerte Zusammenkunft fand im Garten des Reichsgerichts des Innern statt, zu der Staatssekretär Dr. Helfferich, die Erfindungen hatte erlassen lassen. An dieser Zusammenkunft nahmen außer dem Staatssekretär Dr. Michaelis auch der neue Reichsanziger Dr. Michaelis und namentlich auch Generalstabschef Hindenburg und General Ludendorff teil.



Der neue Reichsanziger Dr. Michaelis bei einer Versammlung im Reichsgericht des Innern.
1. Dr. Michaelis. 2. Generalstabschef Hindenburg. 3. Dr. Helfferich. 4. General Ludendorff.

Vermischte Nachrichten.

Schweine-Schlägerei auf dem Rittergut des Prinzen Leopold von Preußen. Auf dem Rittergut Döbbelin in Wannsee bei Berlin, das dem Prinzen Friedrich Leopold gehört, soll, wie Berliner Blätter berichten, der Administrator von Oberstein verhaftet worden sein. Es sollen seit April dieses Jahres 138 Schweine durch Schlechthandlungen von dem Rittergut an zweier Stellen geschlägt worden sein. In den betreffenden Gastwirtschaften geliefert worden sein. Die Betriebskosten für sechs Mark ohne Fleischarten an die Gäste verabfolgt worden sein.

Aus Baden.

oc. Karlsruhe, 22. Juli. Von der Direktion der Oberrealschule wird uns mitgeteilt, daß nach einer Verfügung des Unterrichtsministers vom Mai d. J. ältere Schüler, die sich während der Ferien landwirtschaftliche oder sonstige Arbeiten des Vaterlandes hilfsbereit widmen wollen, ihrer Gemeinde zu beitreten, um die Ausbildung der Schule zu fördern.

Die Synode ordnet die Gemeinden auf, überzeugt

in jeder Weise sich kirchlich zu organisieren. Ferner zur inneren Kräftigung der evangelischen Kirche wird die Bitte an die Gemeindemitglieder gerichtet, „alle dogmatischen Lieder“ aufzukündigen und unserem Volk vorzugeben mit dem Beispiel wahrer Gemeinfest des Wilsens zu gemeinsamer religiöser körperlicher Arbeit an unserem Volke.“ Dem gesamten Landkreis, umfassenden Bericht des Herrn Pfarrers Walther war der Schlüssel der Synode übertragen, damit diese mit einem starken Eindruck von der Größe unserer Kirchlichen Aufgaben in Sinne der Reformation ausgestalten. Denfalls ist jeder unter dem Eindruck geschieden, daß die neue Zeit auch der Kirche eine neu geprägte und weit ausgestaltete Tätigkeit aufzeigt, die in Angriff zu nehmen und nach Möglichkeit durchzuführen einen ganzen Willen erfordert, aber auch eine ganze Bevölkerung veranlaßt. Nach sehr langer Dauer ist die Synode mit dem Gesang: „Eine feste Burg ist unser Gott!“

Hundstage. Die Zeit, in der die Sonne das Zeichen des Löwen durchläuft oder die Grade 120 bis 150 der Elliptik sind, ist die Hundsstage bekannt. Sie beginnen am 23. Juli und endigen am 24. August und haben ihren Namen davon, weil die Jahreszeit durch den toxischen Aufgang des Hundsternes oder Sirius bestimmt wird. Die Hundstage sollen die heiligste Zeit des Jahres sein, gegen die Ende läuft jedoch die Hölle.

Die Synode mit dem Gesang: „Eine feste Burg ist unser Gott!“

wirkt, wie es scheint, auf die Kirche ein. Denn die Kirche ist eine neu geprägte und weit ausgestaltete Tätigkeit aufzeigt, die in Angriff zu nehmen und nach Möglichkeit durchzuführen einen ganzen Willen erfordert, aber auch eine ganze Bevölkerung veranlaßt. Nach sehr langer Dauer ist die Synode mit dem Gesang: „Eine feste Burg ist unser Gott!“

oc. Mannheim, 22. Juli. Der Stadtrat im benachbarten Ludwigshafen a. Rh. hat zur Einrichtung der Kleinstwohnungsnot 50000 Mk. bewilligt, um den sozialen Umbau von großen Wohnungen, leerstehenden Verkaufsläden und Wirtschaften zu ermöglichen.

oc. Nommernweier bei Lörrach, 22. Juli. Der 14 Jahre alte Sohn des Wehrmeisters Karl Löhle wollte einen großen Hund im Mühlbach schwimmen und fuhr ihn an einem

Seit an den Bach. Das Tier wollte nicht ins Wasser der Bucht warten, um ihm zum Ablernen zu verhelfen. Nun sprang der Hund in den Bach, riss aber

seinen Führer mit und da der Junge nicht schwimmen konnte mußte er ertrinken.

oc. Freiburg im Breisgau, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Die vor dem ersten Jahrzehnt in den Kirchen verbrachte große Woche mußte mit einer kleinen Woche abgekürzt werden.

oc. Waldkirch, 22. Juli. Die Züge am Samstag und Sonntag waren erdrückend voll von Menschen, die alle den Rahmen

überschritten, um in den ausgedehnten Waldungen Hebele und Hämmer zu prüfen. Die meisten fanden mit schwerer Lastpackung zurück und freuten sich, ein gutes Geschäft gemacht zu haben. Für das Pfund Hebel- und Hämmer werden je 50–60 Pfennig bezahlt.

oc. Zofingen, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Die vor dem ersten Jahrzehnt in den Kirchen verbrachte große Woche mußte mit einer kleinen Woche abgekürzt werden.

oc. Waldkirch, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Die vor dem ersten Jahrzehnt in den Kirchen verbrachte große Woche mußte mit einer kleinen Woche abgekürzt werden.

oc. Waldkirch, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Die vor dem ersten Jahrzehnt in den Kirchen verbrachte große Woche mußte mit einer kleinen Woche abgekürzt werden.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

oc. Überriedenbach, 22. Juli. Von hier mußten drei Gleisen abgesetzt werden, die zusammen nahezu 18 Zentner wiegen.

Kundmachung

Die Neuauflage der Lebensmittelfächer und der Eierkarten findet im Rathausaal statt und zwar:
am Montag, den 28. Juli, nachm. von 2-6 Uhr
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben A bis mit G
am Dienstag, den 29. Juli, nachm. von 2-6 Uhr
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben H bis mit O
am Mittwoch, den 30. Juli, nachm. von 2-6 Uhr
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben P bis mit Z
Eine Stammkarte der Eierkarte und der Lebensmittelfächer ist mitzubringen.

Wer seine Karten zu den festgesetzten Stunden nicht abholt, verliert den Anspruch darauf.

Um den ständigen Reklamationen vorzubeugen, können Kinder unter 14 Jahren bei den Kartenausgaben nicht mehr zugelassen werden.
Emmendingen, den 29. Juli 1917,
Das Bürgermeisteramt.

M. b. m.

U-Boot-Spende!

Die Sammlungen für die U-Boot-Spende haben im Grossherzogtum Baden über 950 000 Mark ergeben. Das badische Volk hat damit in östentwältiger Dankbarkeit sein Bevölkerung in die Leistungen unserer U-Boothelden zum Ausdruck gebracht. Allen Helfern und Spendern, die zu dem schönen Erfolg beigetragen haben, sei hiermit ausdrücklich gedankt.

Karlsruhe, den 15. Juli 1917.

Im Namen des Landesausstausches der U-Boot-Spende
Dr. Freiherr von Dusch, Isbert,
Staatsminister, Generalleutnant,
Minister des Reichs, Kaiser, Stellv. Kommandeur General
der Marine und des Auswartigen. des XIV. Armeecorps.

262

Kundmachung.

Bericht von Griech und Hafergrüne best.
Von heute ab kann in den Geschäften aus die Lebensmittelkarte des Kommunalverbands Quilling 17, 75 gr. Griech oder Hafergrüne pro Kopf abgeholt werden.
Emmendingen, den 24. Juli 1917.

Stadt. Lebensmittelamt.

Lebensmittelaufzug.

Auf Bezugsabschnitt 21 der Lebensmittelfächer können die Bevölkerungskräfte (Gefeststellvertreter und Befreiungsberechtigte) pro Kopf abgeholt werden.

Emmendingen, den 24. Juli 1917.

Kommunalverband.

Dr. med. Hummel

hält nachm. von 1 bis 1½ Uhr

Sprechstunden ab

Bei bevorstehendem
Schulwechsel
dürfte es für viele Eltern vorteilhaft sein, sich über die
Spätverschiebung Höhere Handelschule Calw
(mit Schülernheim)
deren Einrichtungen und Leistungen näher zu unterrichten.
Bei der Feuerwehrprüfung 28 Einjähr.-Berechtigungen
Prospekte durch Direktor Weber.

Lehrling

auf das Büro eines kleinen kaufmännischen Geschäfts zum
halbigen Eintritt geführt.

Angebote unter R. R. 17. an die Geschäftsstelle der Preisg. Nachrichten.

Blutenweise Wäsche

erhalten Sie durch Verwendung von
SCHMITZ-BONN'S

Bleichhülse

Vom badischen Landespreisamt zum Vertrieb im
Grossherzogtum Baden genehmigt.

Bleichhülse ist in Paketen zu 30 Pf. in allen
besseren Drogen-, Seifen- und Kolonialwaren-Han-
dlungen zu haben. Man achtet aber darauf, dass
jedes Paket die Aufschrift:

Schmitz-Bonn's Bleichhülse trägt.

Hersteller: Schmitz-Bonn Söhne,
ehem. Fabrik, Düsseldorf-Rheindorf.

Spar- und Darlehenskassen-Verein

Walterdingen e. G. m. u. H.

Bilanz

und Mitgliederstand auf 31. Dezember 1916.
1. Bilanz
Aktiva : 657788,89 Mk.
Passiva : 619408,28 Mk.
Mittelbelgevinde : 4380,91 Mk.

2. Mitgliederstand

Auf 1. Januar 1916 239
Zugang im Jahre 1916 0
bemerklich Mitglieder auf 31. Dezember 1916 239
Abgang im Jahre 1916 8

Karl F. Neller, Johann Obrecht, Gottlieb Obrecht,
Wilhelm Schmidt, Friedrich Huber, Redner.

Rheinische Creditbank.

Aktienkapital und Reserven Mk. II3,500,000.—
in Interessengemeinschaft
mit der Pfälzischen Bank Ludwigshafen
Mk. 173,500,000.—

Filiale in Freiburg i. Br.

Hauptgeschäft: Eisenstrasse neben dem Hauptpostamt
Postsparkasse; Kaiserstrasse 68.

Agenturen in Lörrach und Zell i. W.

Annahme von Bareinlagen

auf Depositenkonto und Einlagenbuch.
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren
in offenem und geschlossenem Zustande, Vermietung v. Schrankfächern u. Selbstverschluss.

Kaiserl. Königl. priv. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Österreichischer Phönix in Wien
Geschäftsstelle für Freiburg i. Br. Zastlustr. 57.

Kriegs-Versicherung

Ohne ärztliche Untersuchung bietet allen Kindern und Menschensta-
nden die österreichische Kriegs-Versicherung eine Sicherstellung eines
Kapitals für ihre Angehörigen im Falle ihres Todes.

Für das steckende Krieger kann die Anmeldung durch ein Familiensam-
melblatt oder einen Arbeitgeber, durch die Gemeinde usw. erfolgen.

Jed. Familiensammelblatt kostet 1 M., die Anmeldung ist verdeckt. Prämien-
beitrag und verschiedene Summen von 1 M. bis 1000 Mark bestimmt folgend:
Auszahlung der vollen Versicherungssumme erfolgt sofort,
bei späterem Tod.

Yon jedem steckenden Wichtigkeit für alle Familien deren Erbauer
im Falle sterben.

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Haben wir als Vater und Mutter unsere Pflicht getan?

Diese Frage werden viele Eltern mit „Ja“ beantworten,
doch wird nur allzu oft etwas vergessen. Sind plötzlich
Tod von Vater oder Mutter die Mittel vorhanden, um die
sofort zu erledigen? Sind alle Vorkleidungen getroffen, damit
die Schmerze über den Verlust eines lieben Angehörigen
nicht auch das moment der Geldsorge kommt?

Die Sterbekassenversicherung

(Versicherung ohne ärztliche Untersuchung)
des Kais. Königl. priv. Eisela-Vereins
(Zweigvereinssitz München, Rindermarkt 10)
bietet eine Versorgung für alle Lebensverhältnisse
ab dem Alter von 30. Dezember 1917 und 32. XIIII. Mark.

Gede Beisele wird gesehen!

In einem Lokalblatt, wie es die Freisgaue-Nachrichten sind,
findet jede Zeile Beachtung; noch viel mehr ist dies in der schrift-
lichen Begegnung der Fall. Jeder Geschäftsmann sollte daher nicht ver-
gessen, Zeit zu Zeit wieder seine Titte des Kundstoffs von
Angen zu führen, u. gleichzeitig sich seines Kundenstoffs zu erneut-
en; er erfreut diesen Zweck sicher und mit wenig Kosten, wenn
er ob und zu durch eine Angeige in den Freisgaue-Nachrichten
sein Geschäft bekannt macht.

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Yon Kai. Bayr. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden
als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldungen nehmen an den Ge-
schäftsstellen in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

</div